

Und nun geht es weiter. „So Rolf, jetzt würde ich gerne mal ne Runde an dir rumlutschen“ sagte ich zu dem Trucker. „Wie wärs, wenn du dich auf dein Bett setzt und ich kümmere mich dann um dich?! Aber lass mich vorher kurz unter deine Achseln kriechen - bitte!“ Rolf hebt einen Arm und ich starre auf den großen derben Schweißfleck. Man ist das ein Aroma! Ich krampele sein T-Shirt hoch und stecke meine Nase in seine nassen Achselhaare. Es ist der absolute Hammer! Ich werde fast ohnmächtig! Ich lecke gierig in diesem nassen Busch und stöhne lauthals! Mein Traum! Ein bulliger Kerl, der stinkt wie ein Tier! „Du machst mich irre! Man ich könnt dich fressen!“ Mit diesem derben Schweißgeruch in der Nase rutsche ich an Rolf herunter, bis ich bei seinem haarigen kugelrunden Bauch hängen bleibe, von etwas weiter unten, da kommt mir ein Geruch aus seiner halb offenen Hose entgegen, das man meinen könnte, die Hose trägt seit Monaten...

Doch bevor ich mich um diesen Inhalt kümmern kann, ist er hochgerutscht und sitzt jetzt auf seinem Bett. Nun bin ich es, der etwas unterhalb von ihm auf dem Sitz hockt und ihn wie einen rüddigen Hund ansieht. Er streckt mir seine Schuhe entgegen. „Komm, zieh sie mir aus und leck mir die Füße! Wollen doch mal sehen, was du verträgst!“ Ich öffne die Schnürsenkel und kaum kommt etwas Luft an die Socken, verbreitet sich auch schon der krasse Käsedampf in dem kleinen Fahrerhaus. Selbst eine Klimaanlage oder ein offenes Fenster würde da nicht helfen, die Luft schneller gegen frische auszutauschen. Rolf hat Quanten, die schon sehr lange kein Wasser mehr gesehen haben. Seine Socken sind dunkelgrau, obwohl sie ursprünglich weiß gewesen sein müssen. Es beißt etwas in der Nase. Diese Füße stinken echt furchtbar. Ich pelle ihm die Drecksocken von den Quanten und nehme mir einen Fuß intensiv an die Brust. Zwischen den Zehen hat sich ein dicker, schleimiger Belag gebildet und es ist alles tierisch feucht. Ich lecke am großen Zeh und lutsche ihn schließlich so, als wolle ich ihn zum Abspritzen bringen. Rolf stöhnt laut auf „Mann, ist das geil! Mach mir die Füße schön sauber!“ Ich könnte stundenlang an seinen Miefquanten lutschen. Aber mich interessiert ja auch brennend, wie der Rest seines Körpers schmeckt! Also ziehe ich ihm die Hose aus und betrachte mir seinen Slip. Er trägt ihn schon eine Weile, denn ich weiß, wie ein ordentlich eingesauter Slip aussieht! Vorne ist alles dunkelgelb von der vielen Pisse, die da reingelaufen ist und zwischen seinen Beinen sehe ich einen mehr als braunen Streifen. Er scheint seine Unterhose wie Toilettenpapier zu benutzen, oder sie erst gar nicht erst runter zu ziehen, wenn er kacken geht. Nun ist mir auch klar, was er vorhin auf dem Parkplatz gemacht hat. In der Unterhose liegt, ähnlich wie bei mir gerade, ein größerer Kackkötter. Er hat halt vorhin etwas herausgelassen, um nicht alles abkacken zu müssen. Und in seiner Unterhose zeichnet sich sein halbsteifer Schwanz ab. Rolf packt seinen Schwengel aus und reibt ihn mir unter die Nase. „Wenn deiner vorhin heftig dreckig war, dann möchte ich zu gerne wissen, als was du das hier bezeichnest!“ Seine Eichel schaut ein wenig aus der Vorhaut raus und ich kann erkennen, dass sie ist ziemlich weiß und sehr feucht ist. Das ist schon mehr als nur Vorsaft, das ist fast schon ein Abgang. Ich rücke näher an den Schwanz heran und meine Geruchs-nerven geraten außer Kontrolle! Dieser verdammte Drecksack hat eine tierisch verkäste Nille und ich sauge jedes Duftmolekül aus der Luft. „Das ist das höchste für mich! Du kannst mit mir machen, was du willst, wenn ich an deiner schweinegeilen Eichel rieche!“

„Magst du auch meine Männerpisse saufen?“ - „Keine Frage! Je mehr du mir zum Saufen gibst, desto williger werde ich!“ Rolf hockt breitbeinig auf sein Bett und lässt es laufen! Er hat eine total volle Blase und lässt es jetzt laufen. Ich kann nicht anders und hänge mich direkt unter die

sprudelnde Quelle. Seine warme Pisse schmeckt scharf und würzig - aber genau so liebe ich es! Rolf hält meinen Kopf fest und zwingt mich, jeden Tropfen aus seiner Pisslatte runterzuschlucken. Nachdem ich ihn leergetrunken habe, hebt er seine Beine an und streift sich die Unterhose runter. - Ich kann nicht glauben, was ich da sehe, sehe ich nicht richtig? Ich hatte eine dreckige Arschvotze erwartet. OK, dreckig ist sie und an den Haaren hängen angetrocknete Kackkötter und im Stoff der Unterhose klebt eindeutig ein alter Kackkötter. Doch viel interessanter ist, Rolf hat einen Arschplug in seiner behaarten Männervotze! „Wie lange hast du dieses Ding schon in deinem Kackloch?“ Rolf grinst. „Hast du vorhin nicht gesehen, wie ich mir auf dem Parkplatz den Pfropfen in den Arsch geschoben habe?“ - „Ich dachte, du wolltest da nur normal scheißen!“ - „Nee, ich habe zwar nen rammelvollen Darm - aber ich wollte noch bisschen sammeln, so lange bis es von alleine rauskommen will, aber nicht kann, weil der Plug drin steckt...!“ - „Mann, dein Arsch stinkt jetzt schon heftig nach Kerlskacke! Du bist genau die Sorte Schwein, auf die ich tierisch abfahre! Leg dich auf die Matratze - Ich werde dir das Ding aus dem Arschloch ziehen!“ Rolf macht es sich bequem. Er zieht sein Shirt aus und legt sich auf den Rücken in seine Kojen rein und macht seine Beine ganz weit auseinander. Ich steige ebenfalls auf die Matratze und bin erstaunt, dass ich auch noch gut mit reinpasse. Ich knie mich zwischen seine Beine und sage „Heb deine Beine an!“ Rolf greift sie, stützt sie irgendwo hinter mir ab und gibt mir so erstmal einen uneingeschränkten Zugriff auf seine gestopfte Votze. „Komm drück mal ein bisschen!“ - „Du musst ihn dir schon raus holen - wenn ich jetzt drücke, gibt's Tote!“ Rolf fasst sich an seine harten Brustwarzen, quetscht sie mit derber Kraft und macht sich so noch geiler. Dann schließt er die Augen und entspannt sich. Ich greife mir den fetten, hautfarbenen Plug, der tief in seiner Drecksvotze steckt und ziehe leicht daran. Rolfs Schließmuskel gibt etwas nach und ich ziehe weiter. Jetzt kommt der dickste Teil des Plugs. „Ja, lass locker - gib mir das Teil!“ Dann geht es sehr schnell. Der Plug flutscht mir fast durch die Hand. Aber ich kann ihn noch erwischen und lasse ihn ein Stück weit in Rolfs Dreckloch drin stecken. Der Plug ist nur wenig mit Scheiße eingesaut. Wahrscheinlich hat er sehr feste Kacke und mich erwartet so eine gute Portion seiner dampfenden Kackmassen! Aber vielleicht kann ich seine Kacke ja ein wenig cremiger machen...! „Was hältst du von einem kleinen Einlauf, bevor du mir deinen Darminhalt zeigst? Ich muss nämlich dringend pissen und ich denke, dass deine geile braune Kackwurst sehr hart sein wird!“ - „Wow! Boris! Geile Idee! Das hat noch nie einer bei mir gemacht. Schieb aber nur vorher noch die alten Sachen unter meinen Arsch - damit ich heute Nacht, wenn ich auf der Matratze liege, es noch mal alles genießen kann...!“ Ich lächele ihn an und sehe jetzt erst, hier liegen einige andere Sachen von ihm. Das meiste sind alte Unterhosen, aber auch zwei sehr siffige Jeans. Wie oft mag er das alles benutzt haben, um sie einzusauen? Ich konnte es nicht sagen. Aber jetzt sorgte es für eine saugfähige und undurchlässige Unterlage, auch wenn die Matratze auch nicht wirklich sauber war, wie ich es vorhin schon bemerkt hatte.

Mein Schwanz steht hart und trotzdem merke ich, dass ich es schaffen kann, meine Blase zu öffnen. Ich rutsche dicht an Rolf heran und führe meinen Schwengel an seine haarige, stinkende Kackspalte - rotze einige Portionen Spucke auf meinen Steifen und drücke die pochende Eichel durch seinen dicken Schließmuskel - erst ein Stückchen, dann noch ein Stück, bis ich Widerstand fühle. Ich bin direkt an seiner Scheiße angelangt! Rolf verdreht die Augen und stöhnt auf. „Piss mich voll! Geil! Mach, dass ich überlaufe!“ Kurz konzentrieren und schon legt sich ein entspanntes Lächeln auf mein Gesicht. Es sprudelt mit heftigem Druck aus meiner vollen Blase und ich kann fühlen, wie mein Schwanz in der warmen Brühe badet. Rolfs Darm ist wirklich gut gefüllt und seine Kacke müsste eigentlich meterlang in meiner Pisse schwimmen. „Aaahh, das fühlt sich echt schweinegeil an! Aber ich platze gleich...!“ Ich stoße langsam und sanft in seine schmierige Saftvotze. Etwas von der sich langsam verbindenden

Masse aus seinem Arsch fließt an meinem Schwanz vorbei und es ist ein irres Gefühl, Rolf in den braungelben Matsch zu ficken! „Ist das geil! Rolf...! Dein...! Woaahh!!!“ - „Stoß ihn mir tief in mein Dreckloch! Fick mir die Scheiße aus dem Arsch! Los! Hau rein!“ - „Kannst du haben!“ Ich wuchte mich mit ganzer Kraft gegen Rolfs Körper und schiebe ihm meinen steifen Ficker bis zum Anschlag in die Kerlsvotze. „Mach dein Loch auf du Sau!“ Langsam ziehe ich meinen Prügel wieder aus Rolfs Arsch - aber passe dabei auf, dass ich die Schleuse nicht zu schnell freigebe! Mit sanften Stößen rutsche ich zurück in sein stinkendes Loch. Wenn ich jetzt wirklich anfangen ihn zu ficken, dann rotze ich ihm schon in sein Kackloch. Also überlege ich, was man mit der echt schweinegeilen Kackbrühe aus Rolfs Arsch anfangen kann... bevor ich meine Ladung Sperma aus den Eiern schleudere! „Kannst du noch einhalten? Ich würde sauer gerne eine Dusche nehmen - mit deiner heißen Kacksoße! Komm mit nach draußen!“ Vorsichtig ziehe ich meinen harten Pisser aus Rolfs Arsch und achte darauf, dass nix mehr rauskommt! Rolf muss sich sichtlich anstrengen, um sein Loch direkt nach dem Verlassen meines Schwanzes wieder zu zapressen. Aber die Vorstellung, mich komplett mit seiner Arschbrühe einzusauen, macht ihn wohl stark an und es gelingt ihm. - Erst krieche ich aus der Loge raus, dann folgt er mir und muß sich dabei schon mit einer Hand seinen Arsch halten, damit nicht jetzt alles rauskommt. Etwas tropft dennoch auf seine alten Jeans, aber das hatte er ja so gewollt.

Wir steigen auf der Beifahrerseite raus und schauen uns um. Auf dieser Seite des Trucks kann uns niemand sehen. Ich setzte mich, nackt, wie ich inzwischen bin, auf den unbefestigten Boden neben dem Randstreifen und lehne mich an so einen fetten LKW-Reifen. Rolf ist ein echter Prachtkerl - groß, stabil, haarig, eben wie ein Bear und nicht allzu ...intellektuell, hat ein unschuldiges Lächeln, aber Faustdick hinter den Eiern! - Ich stehe ja auf den Typ: ungepflegter Macho. Und dieser blonde, bärtige Kraftfahrer ist ein 100%iger Treffer! Und nur deshalb bin ich so scharf auf seine stinkendsten Säfte! „Komm her Rolf - wenn du es noch einhalten kannst, lutsche ich dir erst noch die Eier und deinen fetten Siffer!“ - „Keine Chance! Du bekommst jetzt was du wolltest!“ Rolf dreht sich um und streckt mir seinen geilen, großen haarigen Arsch entgegen. Ich streichele seine Arschbacken und versetze ihm ab und zu einen Hieb mit der Hand. Seine Rosette zielt genau auf mein Gesicht und ich bin mir bewusst, dass ich gleich ordentlich vollgeschissen werde! Sein Schließmuskel wölbt sich heraus und ein paar Tropfen dieser geilen braunen Brühe fließen aus dem Loch. Rolf wichst sich mit der einen Hand seinen Schwanz und mit der anderen zieht er sich die Arschbacken auseinander. Ich helfe ihm und berühre sanft sein immer stärker anschwellendes Arschloch. Zum Glück habe ich gerade meinen Kopf am Reifen angelehnt und war außer Gefahr - aber ohne Vorwarnung öffnet sich Rolfs Kackloch und ein mächtiger Schwall von Pisse und etwas Scheiße spritzt auf meine Brust. Rolf stöhnt auf und drückt sofort nach. Ich packe meinen Schwanz und fange an zu wichsen, doch sofort folgt die zweite Entladung. Rolf furzt nassen Arschschleim. Die Brühe fließt an seinen Eiern entlang und landet schließlich auf meiner schmierigen Latte. Seine Kerlsvotze öffnet sich weiter und ein dicker noch harter Brocken seiner Scheiße schiebt sich langsam aus dem schmatzenden Loch. Ich gehe mit meiner Nase dichter heran und genieße diesen mächtigen Gestank. Es ist eindringlich, vorherrschend und verdrängt die sonstigen Alltagsgerüche komplett! Außerdem ist der Anblick einfach unglaublich! Die haarigen Arschbacken, die baumelnden Eier darunter, die kräftigen Schenkel, die eingesaute Kackspalte...! - Ich muss echt aufpassen, sonst komme ich sofort! Aber auch sein Pint zuckt verdächtig...

Die fette Wurst wird länger und länger... bis sie abfällt und auf meinem steifen Schwanz landet. Eine schön geformte Kackwurst - heiß und total geil, weil sie aus dem Arsch von einem leckeren Kerl kommt. Es riecht höllisch! Meine Zunge will unbedingt kosten. Ich stecke meinen Kopf zwischen Rolfs Arschbacken und gleite durch die Kackspalte. Mein Bart ist nass eingesifft

und es schmiert heftig. Mann, dass ist absolut die Krönung! Es schmeckt leider gut! Rolfs Arschloch ist immer noch etwas geöffnet und ich kann mit meiner Zunge sehr leicht durch den Schließmuskel rutschen. Wow! Was für ein Aroma! Ich stehe auf und stelle mich hinter Rolf. Mein Schwanz findet sofort den Weg zwischen die haarigen Arschbacken und Rolfs Kackwurst, die noch auf meinen Schwanz lag, wird zwischen uns zerquetscht. Ein dicker Brei entsteht und ich habe das beste Gleitgel der Welt, um direkt in seine Dreckvotze zu stoßen! Meine pochende Eichel dringt durch die Rosette und fährt in seinen warmen, stinkenden Scheißkanal! Ich bin kurz vorm Kommen... - Rolf dreht mir sein Gesicht zu und wir küssen uns. - Ein Bi-Mann, der auch mal einen Kerl küßt, herrlich... - Der Geschmack seiner Scheiße auf meiner Zunge vermischt sich und wir sabbern beide voller Geilheit! Aber Rolf sollte mir noch zeigen, wer hier von uns das größere Schwein ist! Er löst sich von mir und dreht sich zu mir um. Er hockt sich vor mich und... taucht mit seinem Gesicht in seine eigene Scheiße - denn mein Schwanz und überhaupt alles in meinem Schoß ist total vollgeschissen! Rolf öffnet seinen Mund und saugt sich meinen Steifen in den Hals! Er lutscht mir ohne zu Mucken den Kackprügel... - „Mann du Schwein! Wie schmeckt dir deine Kacke?“ Rolf stöhnt nur und wichst sich heftig seinen total harten Puller ab. Ich fickte ihn immer härter in seinen Hals und Rolf kann sogar extrem tiefe Stöße in seinem Schlund aufnehmen. Es ist rattenscharf und ich muss mich arg beherrschen, damit ich ihm nicht meine Spermasoße ans Zäpfchen spritze!

„Rolf... ich... hey, ich...“ Gerade noch rechtzeitig wuchte ich meinen Ficker ein letztes Mal in seinen Rachen - dann hole ich den Schwengel aus seinem Mund und rotze ihm eine fette Ladung meiner Soße auf die Fresse! Mitten in seine kackverschmierte Fresse! Ich habe einen Mega-Abgang und bin für einige Momente völlig weggetreten. Rolf verteilt sich die Schmiere im Gesicht und wichst seinen Schwanz. „Boaaaahh Boris, du geiles Schwein! Piss mich an! Ich will dich leer saufen!“ Meine Blase hat wirklich noch Reserve und nach einem Orgasmus kann sowieso ich immer wie ein Pferd pissen - also bekommt er jetzt eine Dusche von mir! „Los gehts! Mach dein Maul auf!“ Rolf bebt unter meinem Pissstrahl und trinkt gierig jeden Tropfen! Er stöhnt laut und ich merke, wie sein Körper kurz vor einer Explosion steht! Aus seiner fetten Nille, die er bis gerade noch wild wichste, aber jetzt nur noch fest hält, schießt in hohem Bogen eine ordentliche Portion seiner Sahne und er pumpt noch weiter! Er zuckt heftig und sinkt erst langsam an meinen Beinen runter. Rolf schnaubt wie ein Tier und atmet laut. „Mann,... das war...Mann!“ - „Genau!“ Ich ziehe Rolf zu mir hoch und schließe ihn in meine Arme. Er genießt mit mir noch einen langen, intensiven Kuss und wir schwelgen eine Weile in unserer Duftwolke. - Inzwischen geht schon die Sonne unter... - „Wir müssen weiter, sonst verpasse ich noch einen Termin!“ sagt Rolf und wir greifen uns zwei Mineralwasserflaschen, damit wir wenigstens einen Teil der Sauerei in wieder in Ordnung bringen. Die restliche Fahrt war noch ganz angenehm. Auf der Rückfahrt brachte mich Rolf sogar bis fast vor meine Haustür. Er wird mich auch ganz sicher wieder mal für nette Spielereien in seinem Truck mitnehmen!